

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 21.11.2023,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Annette Brun Heiden

Mitglieder:

Maja Becker	Borken	
Jannick Behrens	Bocholt	
Michael Boland	Bocholt	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Hildegard Höltermann	Vreden	
Gundula Homann	Reken	
Daniel Höschler	Bocholt	Vertretung für Frau Dominique Niemeyer
Sergej Kernebeck	Gronau	
Daniela Kersting	Legden	
Marc Kordel	Borken	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	
Mechthild Schulze Schwering	Velen	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Jens Terbeck	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Christel Wegmann	Rhede	
Heike Wissing	Vreden	

beratende Mitglieder:

Jennifer Dalhaus	Rhede
Dr. Thorsten Jacobi	
André Ludwig	Bocholt
Silke Nürnberg	
Ansgar Plaßmann	
Matthias Schlettert	
Martina Terfurth	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Elisabeth Büning	
Norbert Göcke	
Vanessa Thesing	

Es fehlen entschuldigt:

Dominique Niemeyer

Borken

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Brun eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Besichtigung und Vorstellung des Medienzentrums Kreis Borken im Untergeschoss des Kreishauses**

Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Schule besichtigen das Medienzentrum im Kellergeschoss des Kreishauses Borken. Anhand der angefügten Präsentation stellen Herr Hermes und Herr Tembrink Ihre Arbeit im Medienzentrum des Kreis Borkens vor.

**Punkt 2: Sachstand zur Planung von Aktivitäten im Bereich Demokratieförderung
Vorlage: 0343/2023/KREIS**

Fachbereichsleitung Büning führt aus, dass anhand der Vorlage die aktuellen Überlegungen zur Demokratieförderung dargestellt und zeitgleich der gemeinsame Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und UWG/ Stadtpartei beantwortet werde.

Sie berichtet von der Bildungskonferenz vom 20.11.2023 als gelungene Veranstaltung mit rund 130 Gästen. Besonders hervorzuheben sei der Vortrag von Herrn Dr. Zick. Von demokratiegefährdenden Einstellungen innerhalb der politischen Mitte, über bereits bestehende Demokratieförderung sei er dazu gelangt, eine aktive Erinnerungskultur zu pflegen und allen einen wertschätzenden Raum zur Diskussion und Begegnung zu geben. Ermutigend seien ebenfalls die Gespräche mit jungen engagierten Menschen wie beispielsweise der 14-jährigen Schülersprecherin des Gymnasium Remigianum oder dem jüngsten Stadtratmitglieds Bocholt, gewesen. Darüber hinaus wurden im zweiten Teil der Veranstaltung beispielsweise die „Stadt der Kinder“ Rhede und der Klassenrat einer Grundschule als bereits etablierte demokratiefördernde Initiativen vorgestellt, führt Frau Büning aus.

Hinsichtlich der Planungen der Kreisverwaltung zur Demokratieförderung stellt Frau Büning klar, dass die Rahmenbedingungen für das Planspiel abgesteckt seien. Das passende Thema, welches für Demokratie auf Kreisebene relevant und realistisch ist, werde aktuell noch diskutiert. Hier wird eng mit der Akademie Klausenhof zusammengearbeitet. Ein Multiplikatoransatz sei ebenfalls in Planung und dieser wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände im 2. Quartal des Jahres 2024 durchgeführt werden, erläutert Frau Büning.

Auf Nachfrage von Herrn Kordel erläutert Frau Büning zum organisatorischen Ablauf des Planspiels, dass durch die Verbindung der beiden Standorte des Kreishauses Borken und der Akademie Klausenhof Zeit und Raum für gemeinschaftsfördernde Elemente für die Teilnehmenden geschaffen werden soll.

Frau Kersting freut sich über das Pilot-Projekt zum Planspiel und hakt nach, zu welcher Zeit die politischen Vertreterinnen und Vertreter involviert seien. Hierzu erläutert Frau Büning, dass es denkbar sei, die politischen Vertreterinnen und Vertreter zur Begrüßung und zur Reflektion zu involvieren. Frau Becker äußert ebenfalls, dass das Pilot-Projekt zum Planspiel ein guter Auftakt sei. Durch das Planspiel könne man das Miteinander und die Akzeptanz von Politik bei Jugendlichen stärken und die Erfahrungen sinnvoll reflektieren und weiterentwickeln.

Hinsichtlich einer Langzeitbeobachtung, inwiefern das Planspiel politisches Engagement fördert, verweist Frau Büning auf Nachfrage von Frau Homann auf die Reflektionsrunde am Ende der Veranstaltung. Ehrliches Feedback der teilnehmenden Jugendlichen sei wertvoller als Kontaktaufnahme nach Abschluss des Planspiels. Kreisdirektor Dr. Hörster ergänzt, dass Engagement in einem Heimat- oder Sportverein sowie in einer Nachbarschaft genauso politisches Engagement wie parteipolitisches Engagement darstelle. Insoweit sei eine „Messung“ der nachhaltigen Wirkung eines solchen Planspiels sicherlich schwierig. Auch müsse man alle teilnehmenden Jugendlichen vorab darüber informieren, ob und welche Nacherfassungen man ggf. im Nachhinein erheben wolle.

Vorsitzende Brun bedankt sich für die vorgestellten Planungen zum Planspiel. Sie macht deutlich, dass es zunächst im Fokus stehe, interessierte Jugendliche ohne politisches Engagement zu erreichen.

Herr Küstner-Rensing macht deutlich, dass er von dem bisherigen Planungsstand enttäuscht sei. Die Vorstellung der Akademie Klausenhof im Rahmen der Bildungskonferenz habe ihn nicht überzeugt. Er wünscht sich detailliertere Informationen zu den bisherigen Überlegungen und zu den Erfahrungen der Akademie Klausenhof. Fachbereichsleitung Büning verdeutlicht, dass die Akademie Klausenhof u.a. Gelder von Ministerien und der Bundeszentrale für politische Bildung erhalte. Dies wies auf eine qualitative Arbeit der Akademie und insbesondere bei Planspielen könne die Akademie auf vielfältige bereits durchgeführte und erfolgreiche Formate zurückgreifen.

Zur Frage, welche politischen Vertreterinnen und Vertreter an dem Planspiel teilnehmen werden, äußert Frau Wissing den Vorschlag, eine Begleitgruppe zu etablieren.

Frau Tanjsek bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung und berichtet mit Blick auf den Jugendlandtag, dass viele motivierte Jugendliche teilgenommen haben. Ehemalige Teilnehmende seien anschließend für Praktika im Landtag zu finden, so Tanjsek.

Mit Blick auf die Akquise der teilnehmenden Jugendlichen stellt Frau Büning auf Wortmeldung von Frau Homann dar, dass in Zusammenarbeit mit den außerschulischen Träger wie Jugendwerke vor Ort oder den Jugendämtern jeweils zwei Teilnehmende pro Kommune genannt werden.

Herr Ludwig ergreift das Wort und erfragt weitere Informationen zur Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Er bittet um Benennung der involvierten Schulen im Kreis Borken. Fachbereichsleitung Büning und die Schulleiterin Frau Dahlhaus erläutern, dass es sich um eine Initiative des Landes, mit dem Ziel, Toleranz, Offenheit und ein friedliches Miteinander in Schule zu stärken, handelt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die folgenden Schulen sind Mitglieder der Initiative von Schule von Rassismus:

Mariengymnasium in Bocholt
Albert-Schweitzer-Realschule in Bocholt
Losbergschule Stadtlohn
St. Georg Gymnasium in Bocholt
Sophie-Scholl-Schule in Gronau-Epe
Herta-Lebenstein-Realschule Stadtlohn
Alexander-Hegius-Gymnasium in Ahaus
Overbergschule in Bocholt
Abraham-Frank-Sekundarschule Velen
Fridtjof-Nansen-Realschule in Gronau
Gymnasium Remigianum in Borken
Werner-von-Siemens-Gymnasium in Gronau
Jodocus Nünning Gesamtschule in Borken
Geschwister-Scholl-Gymnasium in Stadtlohn
Julia-Koppers-Gesamtschule in Borken
Sekundarschule Horstmar Schöppingen in Schöppingen
Hohe-Giethorst-Schule in Bocholt
Josefschule Bocholt
Gesamtschule Gronau
Euregio-Gesamtschule Gronau/Epe
Brückenschule Maria Veen
Anne-Frank-Realschule in Ahaus
Berufskolleg Borken
Driland Kolleg in Gronau
Berufskolleg Lise Meitner in Ahaus
Irena-Sendler-Gesamtschule Ahaus
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung Ahaus
Gesamtschule Rhede

Aufgrund der Anmerkung von Herrn Höschler verdeutlicht Herr Dr. Hörster, dass nach Abschluss des Planspiels im darauffolgenden Ausschuss im Februar 2024 hierüber berichtet werde und gemeinsam eine Reflektion und Auswertung erfolge.

Vorsitzende Brun stellt fest, dass zum Vorschlag von Frau Wissing keine Wortmeldungen von den Mitgliedern besteht, die Fraktionen sollen der Verwaltung nach dem Ausschuss ihre Rückmeldung zu der Begleitgruppe mitteilen. Dabei können zwei Personen je Fraktion benannt werden.

Kreisdirektor Dr. Hörster kommt abschließend noch einmal auf die von Herrn Küstner-Rensing geübte Kritik zurück und äußert sein Unverständnis dazu. Insbesondere bittet er zu berücksichtigen, dass die von der Verwaltung und im Speziellen vom Bildungsbüro geleisteten Konzeptüberlegungen zur Demokratieförderung außerhalb der eigentlichen Kernkompetenz der Verwaltung und neben der zahlreichen weiteren aktuell geleisteten Arbeit geleistet wird. Auch unterstreicht er angesichts der langjährigen Erfahrung mit Förderprogrammen zur politischen Bildung die Kompetenz der Akademie Klausenhof, die zumal den Vorteil der örtlichen Nähe mitbringe.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die Informationen zu den Aktivitäten im Bereich der Demokratieförderung zur Kenntnis.

Punkt 3: Stand der Integrationsarbeit und Entwicklung der Flüchtlingszahlen unter Berücksichtigung der ukrainischen Flüchtlinge
Vorlage: 0271/2023/KREIS

Kreisdirektor Dr. Hörster verdeutlicht, dass die aktuelle Flüchtlingssituation eine große Herausforderung sei und die Verwaltungen, aber auch Kitas, Schulen und Ehrenamtliche stark beanspruche. Die Belastungsgrenze sei inzwischen vielfach erreicht.

Frau Kersting freut sich über die gute Arbeit von Verwaltung, Vereinen und Verbänden und auch Ehrenamtlichen, um Geflüchteten Sicherheit zu gewährleisten. Auf weitere Nachfrage berichtet Frau Büning, dass aktuell in 2 Kommunen Wartelisten für die Beschulung von Geflüchteten bestehen. Ursächlich sei ein ohnehin stark belastetes System und Personalmangel.

1

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4: 2. Controllingbericht um Stichtag 30.09.2023
Vorlage: 0299/2023/KREIS

Frau Büning stellt die Vorlage vor und führt aus, dass der 2. Controllingbericht zum 30.09.2023 keine wesentlichen Veränderungen aufweise.

Herr Höschler bedankt sich für die Ausführungen und erfragt die Hintergründe zur Einrichtung des OGS Betriebes an der Hans-Christian-Andersen Schule. Hierzu erläutert Herr Dr. Hörster, dass die Stelle der Schulleitung an der Hans-Christian-Andersen Schule weiterhin vakant sei und daher keine Entwicklung möglich sei. Bereits seit vielen Jahren sei jedoch zur Unterstützung Schulpsychologie und Jugendhilfe vor Ort. Die Besoldung der Stelle erschwere die Nachbesetzung, die Bezirksregierung wisse um die schwierige Situation und man sei bemüht um eine Nachfolge, versichert Frau Büning weiter.

Auf Nachfrage von Herrn Kordel informiert Frau Büning, dass auch in den Förderschulen viele digitale Geräte verwendet werden. Unterstützt werde die Umsetzung von eigenem Personal, das insbesondere über einen Support-Service zur Verfügung stehe.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 2. Controllingbericht zur Kenntnis.

Punkt 5: Errichtung des neuen Bildungsganges "Fachkraft für Lagerlogistik" am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus
Vorlage: 0317/2023/KREIS

Beschluss: einstimmig beschlossen

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus ab dem Schuljahr 2024/2025 der Bildungsgang „Fachkraft für Lagerlogistik“ nach Anlage A der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) eingerichtet.

**Punkt 6: Errichtung des neuen Bildungsganges "Fachlageristin / Fachlagerist" am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus
Vorlage: 0318/2023/KREIS**

Beschluss: einstimmig

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus ab dem Schuljahr 2024/2025 der Bildungsgang „Fachlageristin/ Fachlagerist“ nach Anlage A der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) eingerichtet.

**Punkt 7: Errichtung des neuen Bildungsganges Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit/Erziehung und Soziales, Fachrichtung Sozialassistent, Schwerpunkt Offene Ganztagschule
Vorlage: 0334/2023/KREIS**

Fachbereichsleitung Büning führt ergänzend zur Vorlage aus, dass hiermit über die Initiative des Landes gegen den Fachkräftemangel in dem Bereich der OGS informiert werde. Die Errichtung des Bildungsganges als auch die Erfolgchancen seien ungewiss.

Die aktuellen Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1: Interkommunaler Austausch zum Rechtsanspruch OGS

Auf Nachfrage von Herrn Höschler berichtet Kreisdirektor Dr. Hörster, dass der Rechtsanspruch wie geplant durchgesetzt werden solle. Mangels eines Ausführungsgesetzes auf Landesebene könne weiterhin lediglich eine grundsätzliche Abstimmung mit dem Kommunen ohne Feststellung einer konkreten Zuständigkeit erfolgen. Schwierig sei insbesondere die Bedarfsbemessung. Herr Dr. Hörster berichtet von einem interkommunalen Treffen zwecks Umsetzung des Rechtsanspruchs am 24.10.2023.

Punkt 8.2: Einbruch an kreiseigenen Förderschulen und Nacht der Ausbildung

Frau Büning berichtet über die ärgerlichen Nachrichten aus der Neumühlenschule. Es habe den zweiten Einbruch in diesem Jahr, diesmal auch mit erheblichen Vandalismusschäden gegeben. Durch hervorragendes Krisenmanagement der Schulleiterin Frau Nürnberg und unter Unterstützung des Personals konnte die herausfordernde Situation gemeistert werden, lobt Frau Büning. Leider sei auch die Brüder-Grimm-Schule von Einbrüchen belastet. Auch hier sei zum zweiten Mal eingebrochen worden, so Frau Büning.

Kreisdirektor Dr. Hörster informiert über die Nacht der Ausbildung im Kreis Borken und die Ausbildungsmessen in den Berufskollegs als erfolgreiche Formate. Insbesondere mit der Nacht der Ausbildung konnten viele Jugendliche und deren Eltern erreicht werden und auch außerhalb des Kreisgebietes besteht großes Interesse. Frau Wissing unterstützt das weitreichende Interesse und berichtet von eigenen positiven Erfahrungen mit der Nacht der Ausbildung.

Punkt 9: Anfragen

Keine.

Vorsitzende Brun bedankt sich für die Teilnahme und wünscht allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit.

Frau Brun schließt die Sitzung.



Annette Brun



Vanessa Große-Onnebrink